STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit

Es informiert Sie	Martin Krane
Telefon	563 4535
E-Mail	martin.krane@stadt.wuppertal.de
Datum	10.11.26

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit (SI/0081/26) am 04.11.2026

Anwesend unter dem Vorsitz von Frau Stadtverordnete Liebert (Fraktion Bündnis90/Die Grünen) sind:

für die SPD

Frau Nilay Dogan, Aleyna Karaca, Herr Sebastian Stahl, Herr Ioannis Stergiopoulos, Herr Oliver Wagner,

für die CDU

Herr Adil Ben Mohamedi, Herr Thomas Hahnel-Müller, Herr Eckhard Klesser, Herr Benjamin Kolbe,

für die AfD

Frau Kamelia Bergen, Herr Bernhard Ludwig Wagner, Herr Dirk Wortmann,

für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Ulrich-Timmo Christenn,

für Die Linke

Frau Dr. Janina Beutler, Frau Eva Klotzbücher,

für die FDP/WfW

Frau Vanessa Brisch,

für Stark und Bunt / Die PARTEI

Frau Brigitte Humburg-Towfighnia,

als beratende Mitglieder

Herr Rainer Lucas, Frau Beate Petersen, Herr Jochen Stiebel, Herr Elmar Weber,

für die Verwaltung

Frau Berendes, Frau Lintjens, Herr Nobis.

Nicht anwesend sind:

für die SPD

Frau Karlotta Blume,

für die CDU

Frau Christiane Sippel,

für die AfD

Herr Ralf Krume, Herr Dr. Frank Schnaack,

als beratende Mitglieder

Herr Carsten Bröcker, Herr Fred Dahlbüdding, Frau Larissa Doré, Frau Christel Longrée.

Geschäftsführer:

Martin Krane

Beginn: 16:01 Uhr
Ende: 17:48 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Sachstandsbericht zu den naturschutzfachlichen Aspekten der Projekte Seilbahn/Parkhaus und Hängebrücke (mdl. Bericht Frau Obenlüneschloß Ressort 106)

Frau Obenlüneschloß informiert den Ausschuss zu den naturschutzfachlichen Aspekten der Projekte Seilbahn und Parkhaus so wie die Hängebrücke im Rahmen der BUGA.

Die Verwaltung sichert zu, dem Ausschuss die vorgetragenen Zahlen und Informationen schriftlich zur Verfügung zu stellen.

2 Bürgeranträge

2.1 Bürgerantrag nach §24 GO NRW - Energiekosten in Investitionen umlenken Vorlage: VO/1090/26

Die Petentin macht von ihrem Rederecht Gebrauch.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit vom 04.11.2026:

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umlenkung von Energiekosten in Investitionen soweit rechtlich, wirtschaftlich und haushaltsrechtlich möglich zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss sowie dem Rat konkrete Umsetzungsvorschläge vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (AFD)

2.2 Bürgerantrag nach §24 GO NRW - Neophyten Vorlage: VO/1238/26

Der Petent macht von seinem Rederecht Gebrauch.

Frau Eva Klotzbücher bittet um Ergänzung der Drucksache hinsichtlich der Kommunikation im Internet.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit vom 04.11.2026:

Dem Bürger*innenantrag gem. § 24 GO wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Ergänzend wird beschlossen:

Die Veröffentlichung auf der städtischen Homepage soll durch mind. zwei bis drei aufeinander abgestimmte Beiträge auf den städtischen Social-Media-Kanälen ergänzt werden - passend zum Beginn und Verlauf der kommenden

Vegetationsperiode.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Anträge

3.1 Sofortprogramm Hitzeschutz für obdachlose und suchtkranke Menschen in Wuppertal
Antrag Die Linke
Vorlage: VO/0863/26

Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit vom 04.11.2026:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen inwieweit das Sofortprogramm folgenden Bestandteil enthalten kann:

2.a) Ein automatisch bei Ausrufung einer DWD-Hitzewarnung der Stufen 1 und 2 (siehe HAP, Anhang, S. 23) oder höher aktiviertes Protokoll für die mobile, aufsuchende Wasserversorgung durch Streetworker in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen an zentralen Aufenthaltsorten obdachloser und suchtkranker Menschen im Stadtgebiet - ergänzend zu, nicht ersetzend durch bestehende stationäre Angebote.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (AFD) und 1 Enthaltung (AFD)

3.2 Hitzeschutz an Kitas, Schulen sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen konsequent ausbauen
Antrag FDP/WFW
Vorlage: VO/0879/26

Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit vom 04.11.2026:

Der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz, der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, für städtische Kindertagesstätten, Schulen sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen ein konkretes Hitzeschutzkonzept zu erarbeiten und dem Rat bis zum IV. Quartal 2026 vorzulegen.

2. Die Prüfung soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

   a) eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz in den städtischen Kindertagesstätten und Schulgebäuden sowie – soweit rechtlich möglich – in Alten- und Pflegeeinrichtungen im Stadtgebiet,

b) die Identifizierung besonders hitzebelasteter Gebäude und Räume anhand objektiver Kriterien,

c) ein Prioritätenprogramm zur schrittweisen Ausstattung besonders hitzebelasteter Kindertagesstätten, Schulen sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen mit außenliegenden Verschattungssystemen, moderner Lüftungstechnik und energieeffizienten Klima-anlagen. Einrichtungen, in denen besonders schutzbedürftige Personengruppen betreut werden oder die aufgrund ihrer Bauweise einer hohen Wärmebelastung ausgesetzt sind, sind vorrangig zu berücksichtigen.

d) die Festlegung, dass bei allen zukünftigen Neubauten von Kindertagesstätten und Schulen sowie bei grundlegenden Sanierungen grundsätzlich energieeffiziente Klimaanlagen oder gleichwertige Kühl- und Klimatisierungssysteme vorzusehen sind. Abweichungen sind gegenüber dem Rat im Einzelfall zu begründen.

e) die Entwicklung eines Investitions- und Zeitplans zur schrittweisen Nachrüstung bestehender Gebäude einschließlich einer belastbaren Kostenschätzung sowie einer Darstellung der Finanzierungsmöglichkeiten.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche Fördermöglichkeiten des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes sowie der Europäischen Union für Maßnahmen des sommerlichen Wärmeschutzes und der Klimatisierung konsequent zu prüfen und für die Umsetzung in Anspruch zu nehmen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat jährlich über den Stand der Umsetzung des Hitzeschutzkonzeptes sowie über die Inanspruchnahme von Fördermitteln zu berichten.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, sich gemeinsam mit dem Städtetag Nordrhein-Westfalen gegenüber der Landesregierung dafür einzusetzen, dass ein eigenständiges Förderprogramm „Hitzeschutz für Schulen, Kitas und Pflegeeinrichtungen“ aufgelegt wird, dass insbesondere Investitionen in Verschattung, Lüftungstechnik und energieeffiziente Klimatisierung finanziell unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3.3 Prüfauftrag: Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung für private Kraftfahrzeug-Reinigungen
Antrag der AFD-Fraktion
Vorlage: VO/1316/26

Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit vom 04.11.2026:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei Gegenstimme AFD

4 Entgegennahme ohne Beschluss

4.1 Zweites Treffen der Steuerungsgruppe zum Hitzeaktionsplan Wuppertal am 14. Oktober 2026
Vorlage: VO/1300/26

Der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

4.2 Bericht zum Wuppertaler Stadtbaumkonzept
Vorlage: VO/1310/26

Herr Ronsdorf-Beer stellt das Stadtbaumkonzept in einer kurzen Präsentation vor

Der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

4.3 KIRa-Berg – Überflutungsvorsorge im Bergischen Land: Förderzusage und Beteiligung der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/1235/26

Der Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Anja Liebert
Vorsitzende

Martin Krane
Geschäftsführer